

Vielleicht bin ich an dir vorbei gelaufen. Vor vielen Jahren oder gestern. Auf einem Konzert oder an einem Sommertag im Einkaufsgewühl.

Vielleicht habe ich die Luft eingeatmet, die dich umweht hat, habe aus dem Bach getrunken, der dich erfrischte, vielleicht wurde eines deiner Haare im Wind zu mir getragen. Wenn ich dich nur gehört hätte, ich hätte dich gefühlt.

Du bist vor mir geboren, während mir oder wirst es weit danach. Meine Gedanken können so weit zurück, wenn ich die Augen schließe, und es dauert nur eine Sekunde. Trotzdem kann es die Zeit sein, die wie ein Gefängnis uns trennt.

Bist du in einem anderen Land, so weit entfernt, dass man mehrmals den Globus umrunden müßte?

Ich weiß nicht wo du bist. Warst du schon in meinen Armen und ich erkannte dich nicht? Dann haben wir beide nicht gewartet. Wir sind zwei Leben, nicht eines.

Immer habe ich gehofft, dich für immer zu finden.

Aber spielt es eine Rolle, ob ich dich gefunden habe? Kann ich, nur weil ich dich nicht sehe, dich nicht mehr fühlen? Kann ich vergessen, dass es dich gibt. Oder gab. Oder geben wird. Vielleicht weit von mir entfernt?

Wenn ich das könnte, würde ich nicht lieben. Ich muss nur die Augen schließen, um dich zu spüren.

Ich würde viele Menschenalter damit verbringen, dich zu finden. Dieses eine ist nun bald vorbei. Ich kann nicht mal mehr jung und schön sein für dich. So werde ich sterben, in ein paar handvoll Jahren dieses Lebens, ohne dich.

Doch ich werde wieder leben. Und wieder, und wieder. Denn diese unsere Geschichte ist nicht erzählt.

Ich spüre jederzeit, dass es dich gibt. Ich sehe dein Lächeln wie eine Silhouette im Sonnenstrahl. Ich weiß, wie sich deine Umarmung anfühlt.

Ich weiß wie du lachst.

Manchmal bist du mir sehr nah. Obwohl ich lernen mußte ohne dich zu leben, habe ich dich nie vergessen können.

Und wenn ich dich in diesem Leben nicht treffe, dann eben im nächsten. Oder übernächsten oder in hundert. Denn ich werde dich immer suchen, egal wo du bist, und ich werde immer wissen dass es dich gibt.

Gräme dich nicht um mich, denn natürlich kann ich so leben, sogar gut leben, sonst wäre ich nicht wert dich zu lieben und könnte nicht warten auf dich. So wie ich ehrst du alle Gefährtinnen, die auf der Strasse des Leben ein Stück mit mir fuhren, damit ich nicht so allein bin. Und ich kann alle die dich lieben und liebten, nur zu gut verstehen. Und wer bei dir war dem danke ich, weil du nicht allein warst.

Du bist ein Wunder, mein Wunder, so wie ich deines bin. Ich bin nicht traurig, weil ich mich viel zu sehr auf dich freue. Das werde ich in der letzten Minute meines Lebens noch tun.

Ich werde noch einige Jahrzehnte auf diesem Planeten sein. Für jemanden wie dich ist mir die Zeit schon fast zu knapp die bleibt.

Lese dies gestern, morgen oder in hundert Jahren und lege eine Blume auf mein Grab. Freu dich auf mich ,denn wir werden uns sehen, irgendwann. Verliere nicht Geduld, so wie ich sie niemals verlieren will. Sorge für dich, liebe und heirate, laß deine Kinder leben und werde alt. Erwarte mich.

Denn ich werde dich immer lieben. Und nun denke nicht mehr an mich, bis wir uns treffen. Wir werden es wissen. Ich freu mich drauf.

Rolf Blenn